

U174 Erodierte Parabraunerde aus wärmzeitlichen Moränensedimenten, teilweise auf sandiger Oberer Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L54	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN (überwiegend Acker)	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	wärmzeitliche Moränensedimente, örtlich überlagert von spätglazialer Fließerde (Decklage); teilweise ab 4–10 dm u. Fl. sandige Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ls2–3,G2–3	2–3 dm
	Lts–Lt2,G3(4)	4–10 dm
	Sl4–Ls3,G3–4;Su3–Slu	
Karbonatführung	verbreitet unterhalb 4–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde, unter Wald z. T. podsolig sowie verbreitet mit Tonbändern im Unterboden, häufig aus spätglazialer Fließerde über meist sandiger Oberer Süßwassermolasse; vereinzelt Konvexhänge und Rücken mit Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina aus geringmächtigem Geschiebemergel über Molasse; in Hohlformen, am Hangfuß und in terrassierten Hangbereichen Kolluvium, z. T. über Parabraunerde, sowie pseudovergleytes Kolluvium und Gley-Kolluvium, aus holozänen Abschwemmassen, z. T. über Geschiebemergel; selten mittel tief entwickelte Braunerde aus schluffiger oder mergeliger Molasse

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige verstreute Vorkommen zwischen Ostrach (Lkr. Sigmaringen) und Ebenweiler (Lkr. Ravensburg) sowie westlich von Pfullendorf